

19. Patiententreffen Nierentransplantation in Sachsen-Anhalt



Blick ins Plenum (v.li.): W. Beck, E. Geier, U. Pein, A. Fritz, G. Gakis und weitere Teilnehmende

Bereits zum 19. Mal fand am Samstag, den 22. November 2025 das Patiententreffen am Nierentransplantationszentrum (NTZ) Halle (Saale) statt. Diese Informationsveranstaltung für Patient:innen und Angehörige zum Thema Nierenerkrankungen und Nierentransplantation ist zum festen Termin für alle Betroffenen und Interessierten geworden, neue Aspekte zur Nierentransplantation zu behandeln und zu erläutern.

Begrüßt wurden die über 100 Anwesenden durch Prof. Dr. Matthias Girndt, Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin II mit Nierentransplantationszentrum. Er freute sich nach unserer Jubiläumsveranstaltung am 7. Februar 2025 zur Gründung des Nierentransplantationszentrums in Halle vor 50 Jahren im altehrwürdigen Löwengebäude der Martin-Luther-Universität nun auch heute wieder zahlreiche Patient:innen und Angehörige begrüßen zu können. Mit Stolz und Freude können wir auf über 2300 Nieren-

transplantationen seit Zentrumsgründung zurückblicken.

Staatssekretär Wolfgang Beck des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

des Landes Sachsen-Anhalt übermittelte Grüße der Landesregierung. Auch er freute sich über die vollen Zuschauerreihen und betonte die Wichtigkeit solcher Informationsveranstaltungen. Er versicherte dem Standort Halle die weitere Unterstützung der Landesregierung und betonte mit Stolz die gute Zusammenarbeit der Partner im Transplantationszentren des Landes Sachsen-Anhalt, wo arbeitsteilig in Halle Nieren und in Magdeburg Lebern transplantiert werden.

Im Anschluss überbrachte Bürgermeister Egbert Geier ein Grußwort der Stadt. Die Stadt Halle (Saale) hat das Nierentransplantationszentrum in den 50 Jahren seit der formellen Gründung im November 1974 immer unterstützt. Der Bürgermeister verwies in seiner Rede auch auf den bundesweit bekannten und einmaligen Park des Dankens, Erinnerns und des Hoffens in der Saalestadt. Dieser ist Organspendern und ihren Familien gewidmet. Auch in diesem Jahr konnten wieder bei einer bundesweiten Gedenkveranstaltung Bäume von Angehörigen und Betroffenen gepflanzt werden.

Dr. Felix Pfeifer, Geschäftsführender Arzt der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO), Region Ost, in Leipzig berichtete



Dr. Felix Pfeifer



Hagen Brosch und Dr. Ulrich Pein beim Vortrag

über die aktuelle Situation der Organspende und Transplantation in Deutschland. In diesem Jahr sind die Organspendezahlen leicht gestiegen (+4,2%). Allen voran ist die Region Ost mit 16,08 Spenden pro Million Einwohner Spitzenreiter in Deutschland (bundesweit 11,9 Spender pro Million Einwohner). Es gebe einen positiven Trend in die richtige Richtung, allerdings reichen die Organspenden bei Weitem nicht aus, um die vielen Patient:innen auf der Warteliste mit einem Organ zu versorgen. Hier ist die Hoffnung auf die Politik gerichtet, dass die Einführung der Widerspruchslösung vielleicht doch noch in Deutschland gelingen kann.

Dr. Frank Peter Berger, urologischer Leiter des Transplantationsprogramms in Halle, sprach über

die urologische Vorsorge vor und nach Nierentransplantation. Dabei erklärte er, warum die Vorsorge so wichtig ist und dass bei rechtzeitigem Erkennen von Erkrankungen wie dem Prostatakarzinom Heilung möglich ist. Sehr eindrucksvoll zeigte er auch in Videos, wie Prostataerkrankungen operativ behandelt werden können.

Hagen Brosch, Mitglied des Vereins TransDia-Sport Deutschland e.V., stellte die Entwicklung und Geschichte des Vereins vor und berichtete dann ausführlich über die World Transplant Games 2025 in Dresden. An diesem erstmals in Deutschland stattfindenden Großereignis nahmen 1.600 transplantierte Sportler:innen aus 51 Ländern teil. Die Parade der Sportler:innen am Eröffnungstag führte

während des Stadtfestes durch die Innenstadt von Dresden. Die Sportler und ehrenamtlichen Helfer wurden von den Bürgern und Gästen der Stadt begeistert gefeiert. In Videos wurden die beeindruckenden Leistungen der Athleten gezeigt, aber auch sehr emotionale Interviews über Organspende und Transplantation. Es ist unglaublich, was man alles nach einer Transplantation erreichen kann.

Ein sehr positives Signal pro Organspende!

Abschließend ging Dr. Ulrich Pein, Oberarzt in der Klinik für Innere Medizin II und Leiter Transplantationsnephrologie, auf die positiven Einflüsse von Sport auf die Gesundheit in Fakten und Zahlen ein. Auch während der Dialyse ist es für viele möglich, Sport zu betreiben (zum Beispiel mit Kleinhanteln oder Gummibändern). Jeder kleine Schritt zählt und wirkt sich positiv auf die Gesundheit der Patienten aus. Auch Dr. Pein war sehr beeindruckt von der Stimmung in Dresden und den Leistungen der Transplantierten. Ein schönes Video über die World Transplant Games beendete die Patientenveranstaltung.

Wir bedanken uns wieder bei den zahlreichen Patientenverbänden und Selbsthilfegruppen für ihre unermüdliche Unterstützung über all die vielen Jahre. Sie haben mit Ihren Informationsständen zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen.

Annette Haberland